

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 34

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

etwa eine Woche später im Hotel eintraf, war der Koffer verschwunden und konnte trotz eifriger Nachforschungen nicht ermittelt werden, der Gastwirt weigerte sich, den Schaden zu ersetzen und erzählte, dass er nur aus Gefälligkeit dem Postbeamten das Paket abgenommen habe, um diesem einen zweiten Weg zu sparen. Auf telegraphischem Wege ermittelte der Reisende, dass der Koffer den Vermerk getragen: „Nur persönlich auszuhändigen“ und strengte nunmehr gegen die Eisenbahnverwaltung eine Klage auf Schadensatz an. Das Landgericht I zu Berlin verurteilte den Eisenbahn-Fiskus zum vollen Ersatz des Schadens in der Höhe von mehr als 750 Mark. Es wurde angenommen, dass der bestellende Beamte den Koffer nicht andern als dem Reisenden B. persönlich hätte ausliefern dürfen, zumal die Adresse dies ausdrücklich bestimmt hatte. Für das Versehen ihrer Beamten haftete die Eisenbahnverwaltung in gleicher Weise wie für das Versehen der mit der Ableitung der Packete betrauten Beamten. Den Hotelwirt treffe hier kein Verlust, zwar hätte er den Koffer nicht annehmen dürfen, doch könnte er für die Pflichtwidrigkeit des Beamten nicht verantwortlich gemacht werden. Gegen dieses Urteil legte die Eisenbahnverwaltung die Berufung ein und bestonte, dass lediglich der Hotelwirt zum Ersatz des Schadens verpflichtet sei, weil der Koffer im Hotel verschwunden war und jeder Gastwirt das ihm anvertraute Reisegepäck sorgfältig verwalten müsse. Das Kammergericht schloss sich dieser Ansicht zwar an, hielt aber doch dafür, dass hier lediglich der Eisenbahn-Fiskus zur Entschädigung verpflichtet sei.

»*«

Die öffentlichen Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genussmittel in München, Erlangen, Würzburg, Speyer, Nürnberg und Fürth haben im Jahre 1898 55 437 Untersuchungen (1897 40 999, 1896 40 537, 1895 32 098, 1894 29 146) vorgenommen. Beanstandet wurden 1898 17.9 Proz., 1897 14.5 Proz., 1896 20.3 Proz., 1895 16.4 Proz., 1894 19.7 Proz. Im Jahre 1898 fanden folgende Untersuchungen statt (die eingeklammerten Ziffern geben die Zahl der betreffenden Beanstandungen an): Bier 2108 (451), Branntwein und Liqueur 137 (7), Brot 3997 (1163), Cacao und Chocolade 1505 (99), Konserven 1349 (526), Essig 1941 (388), Fabrikate aus Mehl und Zucker 2212 (99), Farben 887 (61), Fette einschliesslich Butter und Schmalz 3774 (683), Fruchtsäfte und Limonaden 297 (96), Gebrauchsgegenstände 1434 (370), Gewürze 9442 (499), Honig 65 (6), Käse 874 (28), Kaffee und Kaffeesurrogate 3925 (306), Kochgeschrifte 2786 (1435), Mehl 2246 (285), Metallgeräte 1784 (751), Milch und Rahm 3443 (315), Mineralwasser 1932 (—), Obstwein 10 (5), Petroleum 16 (1), Speiseöl 345 (45), Tee 241 (21), Wasser 1849 (653), Wein und Most 902 (151), Wurst- und Fleischwaren 5966 (957). Zucker und Syrup 461 (128), sonstige Gegenstände 2002 (385).



Arosa. Das Hotel und Pension Rothorn hat Herr Sulzer-Lareke pachtweise übernommen.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 22. August 7239.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Der Personenzug zeigt im Juli eine Reisendenzahl von 15000 Personen (1888: 11,828).

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenzug zeigt im Juli eine Reisendenzahl von 63,000 Personen (1898: 58,311).

Vitznau-Rigi-Bahn. Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Juli 25,327 Personen (im Juli des Vorjahrs 22,615).

Grindelwald. Herr U. Bohren wird in seinem Hotel Alpenruhe die Centralheizung einrichten und das Geschäft von nun an auch den Winter über offen halten.

Schynige Platte. Laut „Basl. Nachr.“ beansprucht die Direktion der Berner Oberlandbahnen die der Schynigen Platte, nicht weit vom Hotel, einen Alpenpavillon zu legen.

Oldenwald. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens (Aktienkapital 1.5 Millionen Franken) beantragt an das pro 1898 dividendenberechtigte Grundkapital von 300,000 Franken die Verteilung von 4 Prozent Dividende wie im Vorjahr.

Appenzell A.-Rh. Wie verlautet, soll in Wald, der zweithöchste Berg der Gemeinde von Appenzell A.-Rh. von einem Basler Konsortium ein grosses Fremdenhotel erstellt werden. Der dazu nötige Bauplatz sei bereits gekauft, und es soll noch diesen Herbst mit dem Bau begonnen werden.

Frequenz ausländischer Kurorte. Abazia 13,658, Baden-Baden 49,516, Baden bei Wien 18,243, Eins m. P. 17,435, Franzensbad 7182, Gastein 6168, Herkulesbad 5950, Homburg 8328, Karlsbad 43,614, Kreuznach 7260, Tepitz-Schönau 4507, Wiesbaden 4432, Wiesbaden 89,414.

Jungfraubahn. Es verlautet, dass von einer materiellen Vereinigung der Jungfrau-Bahn-Gesellschaft und der Wengernalp-Bahn keine Rede gewesen wäre, sondern nur die Geneigtheit der letztern Gesellschaft bestehen, der Nachbarth auf alle thümliche Weise entgegenzutun.

Leuk. Die Herren Zentriflügen und Konsorten haben den Bauantrag zu Handen der Bundesverwaltung ein Konzessionsgesuch eingebracht für eine elektrische Schnellspurbahn von der Station Susten der Jura-Simplon-Bahn über Leuk Stadt nach Leuker Bad.

Davos. Amthliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. Aug. bis 11. Aug. 1898: Deutsche 569, Engländer 313, Schweizer 409, Holländer 88, Franzosen 112, Belgier 25, Russen 59, Österreicher 56, Amerikaner 22, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 64, Dänen, Schweden, Norwegen 16, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 17,836. Davos waren 490 Passanten.

Berichtigung. Das Hotel du Parc in Lugano ist nicht, wie irrtümlich gemeldet wurde, von der Firma Bucher und Durrer gekauft worden, sondern vom 1. April 1903 an, und zwar ohne Inventar, nur längere Zeit gepachtet worden. Bis zu diesem Tercer wird das Hotel du Parc von dem bisherigen Besitzer Herrn A. Bösch gekauft. Zudem ist noch, dass weder die zwei grossen selbständigen Dependances, Villa Beaumont und Villa Ceresio, die für Winteraufenthalt eingerichtet sind, noch die zu diesem gehörenden 50,000 Quadratmeter umfassenden parkähnlichen Gärten, in den oben angeführten Pachtvertrag mit beigebringen sind.

Wertbriefe im Verkehr mit Russland. Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 17. Januar ab hier gibt die schweiz. Oberpostdirektion bekannt, dass einer Mitteilung der russischen Postverwaltung zufolge die Versender von Wertbriefen nach Russland immer noch vielfach den Fehler begehen, bei Durcas entstehende zahlreiche Reklamationen und Anstände für den Versender sowie für den Empfänger. Die Versender und daher in allen Fällen darauf aufmerksam zu machen, dass der Gegenwert des Rubels 2 Fr. 66 beträgt und 1 Fr. gleich 37 Kopeken ist, und dass die Wertangabe nach diesem Ansatz zu erfolgen hat.

Fiasco der Automobil-Droschken in Paris. Die Automobil-Droschken haben sich nicht bewährt. Nach kurzem Bestande ist diese Einrichtung wieder abgeschafft worden, und wer sich in Zukunft den Luxus einer Automobilfahrt gestatten will, ohne selbst Besitzer eines solchen Wagens zu sein, der findet seinen Wunsch auf den Halteplätzen der Flakier nicht mehr erfüllt, sondern muss sich an die Dépôts wenden, und dann muss er das Gefährt auf mindestens einen halben Tag mieten. Dieser Misserfolg ist desto auffallender, weil die Fabrikation von Motorwagen in Paris ganz besonders in Blüte steht. Vermutlich sind die häufigen Unglücksfälle der letzten Zeit die Hauptursache für diesen Misserfolg.

Italienische Mittelmeerbahn. Anlässlich der bis 3. Oktober d. J. stattfindenden internationales Kunstabstellung in Venedig werden die den italienischen Bahnenverwaltungen Spezial-Rückfahrtkarten von Chiasso nach Venedig zu emittierten Preisen und mit einer Gültigkeitsdauer von 20 Tagen ausgegeben. Der Preis derselben beträgt in I. Klasse 51.80 Fr., in II. Klasse 37.25 Fr., in III. Klasse 25.15 Fr. Diese Rückfahrtkarten erhalten einen Coupon, welcher zum freien Eintritt in die Ausstellung während der 20-tägigen Gültigkeitsdauer der Fahrkarten berechtigt. Damit die hierdurch gebotenen Erleichterungen voll verwertet werden können, wird die Gültigkeitsdauer der Rückfahrtkarten auf Chiasso bis Venedig verlängert, wenn in derselben die Entnahme einer der vorgenannten Spezial-Rückfahrtkarten Chiasso-Venedig von der Station Chiasso bescheinigt worden sind.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzern vom 1. bis 15. Aug. 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1899
Deutschland	5943	5242
Österreich-Ungarn	618	538
Grossbritannien	2479	2435
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	2017	1149
Frankreich	2148	1919
Italien	494	474
Belgien und Holland	855	711
Dänemark, Schweden, Norwegen	94	101
Spanien und Portugal	80	25
Russland (mit Ostseoprovinzen)	512	412
Italienischen Staaten	52	7
Schweiz	1549	2008
Asien und Afrika (Indien)	93	69
Australien	22	19
Verschiedene Länder	76	34
	Personen 17,437	15,309

Montblanc-Bahn. Ingenieur Fabre hat den Projekten von Hochsavoyen ein Projekt eingereicht für die Erstellung einer Eisenbahn auf den Montblanc. Eine wissenschaftliche Kommission hat sich über die Ausführung des Fabre'schen Projektes sehr günstig ausgesprochen und sich namentlich die Werkstatt und die Materialien für die Schmiedekünste beschafft. Die Schmiedenstrasse zwischen Hôches und dem Montblanc wurde unterirdisch unter Falschkünsten von außerordentlicher Härte durchführen. Die Anlage würde eine elektrische Zahnradbahn sein. Die ganze Strecke hätte eine Länge von 11 Kilometer. Mittel Einschnitten in

die Felswände würden 12 Stationen errichtet, von denen aus die Reisenden die Rundsicht genießen könnten. Ein Werk, das einzig in seiner Art wäre, würde der Bahnhof auf dem Montblancgipfel sein. Um in der Höhe von 4800 Meter den Unzukämmlichkeiten der atmosphärischen Depression zu begegnen, sollen spezielle Einrichtungen und Verkehrsgänge getroffen werden, worüber die Studien zur Zeit noch nicht abgeschlossen sind.

Oberländer-Seen. Wie sich die Frequenz heuer gestaltet, davon giebt folgende Verkehrstabellen der Dampfschiffe auf dem Thuner- und Brienzsee für den Monat Juni ein:

	1898	1899	Mehr 1899
Thunersee	31,918	41,687	9,719
Brienzsee	24,738	28,431	3,693
	Total 56,656	70,068	13,412

Vom 1. Januar bis 30. Juni:

	1898	1899	Mehr 1899
Thunersee	98,518	109,196	13,683
Brienzsee	61,508	66,988	5,482
	Total 157,019	176,184	19,165

Am 6. August bestiegte die aus den schweiz. Dampfern „Bübenberg“, „Beatus“ und „Stadt Bern“ (Thunersee), sowie „Jungfrau“, „Brienz“ und „Oberland“ (Brienzsee) bestehende Seetötte den grössten Verkehr. Auf dem Thunersee wurden 5969, auf dem Brienzsee 3614, zusammen 9583 Personen befördert.

Sehr einfach. Reisender (zum Wirt): „Was ich schuldig?“ — Wirt: „Sogleich.“ — Reisender: „Aber ich habe ja gar Zimmer gehabt, sondern auf dem Billard schaufensterr.“ — Wirt: „Ach, richtig! Nun dann ist die Sache noch einfacher. Wie lange haben Sie geschlafen?“ — Reisender: „Von zwölf bis um acht.“ — Wirt: „Also acht Stunden a 60 Fr., macht 4 Mark 80 Fr.“

Witterung im Juni 1899.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe
Zürich	12	0	3	9	6
Basel	11	0	0	7	8
Neuchâtel	16	0	2	7	10
Genf	8	0	0	11	9
Bern	11	0	2	3	9
Luzern	12	0	1	9	6
St. Gallen	14	0	2	6	11
Lugano	9	0	0	13	7
Chur	12	0	0	8	11
Davos	14	0	0	9	13
	Personen 17,437	15,309			

Sonnenschein dauer in Stunden: Zürich 257, Basel 199, Bern 259, Genf 248, Lugano 273, Davos 187.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: Elise Vogt, Saaltochter von Interlaken. Näheres durch

Das Centralbureau.

Hiezu als Beilage: *Offerentblatt der „Hôtel-Revue.“* Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

Beteiligung oder Vertrauensstelle.

Ein mit der kommerz. Leitung im Hotelbetrieb und mit der deutschen, französischen und englischen Sprache und Korrespondenz gründlich vertrauter Deutschschweizer, gesetzten Alters, sucht sich an einem soliden und gut geführten Unternehmen mit ca. 25 Mille aktiv zu beteiligen, oder in grösserem Etablissement Vertrauensstelle als Kassier-Bureauchef zu besetzen. Offeren sub Chiffre H 129 R an die Expedition ds. Blattes.

A louer
un magnifique Café-Restaurant
avec grande avenir
pour printemps 1900.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chifre H 142 R.

Hotel-Verkauf.

Günstige Gelegenheit für einen kaufkräftigen Hotelier oder ein Consortium.

Offeren befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 124 R.

Prim a

Restaurant zu vermieten

Per sofort oder 1. Oktober ein
erstes Restaurant in Basel mit feiner Kundschafft wegen Gesundheitsrücksichten zu vermieten. Beste Gelegenheit für einen bewährten Küchen-Chef sich selbstständig zu machen. — Gef. Offeren unter Chiffre OZ a. d. Exped. der „Schweizer. Flieg. Blätter“ in Basel.

Feinste Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Cie
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.
Monopol für die Schwetz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Hôtels divers à Genève avec et sans café-restaurant.
Hôtels en France et Italie villes diverses
facilité de paiement.
Hôtels en Algérie avec et sans café-restaurant
facilité de paiement.
Café-brasserie-restaurants à Genève
prix divers.
S'adresser à Mr. Oechslin, agence commerciale, quai des Bergues 21, Genève.

Zu verkaufen oder zu verpachten

in schönster Lage der Stadt Genf, eine grosse

Crêmerie-Confiserie

wo täglich 100—150 Thee's, Kaffee, Chocolat sowie Déjeuners, Luncheons und Diners serviert werden. Gewinn sicher. Gehr günstig für Chefs, Pâtissiers, Oberkellner oder einzelne Damen.

Offeren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 114 R.

Zu verkaufen.

An gut frequentiertem Fremdenplatze des Berner-oberlandes ein fein eingerichtetes, sehr gut gehendes Hotel

mit grossem Garten, inklusive Inventar billigst unter günstigsten Bedingungen. Offeren befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 123 R.

BERN.

Das bekannte „Café Berna“

an den Schauspielplatzgasse, ist an einen geschäftstüchtigen, solvablen Restaurateur zu vermieten. Anmeldungen mit Angabe von Referenzen beliebte man zu richten an die **Bierbrauerei Spies A.-G. in Luzern.** 144 (H 2905 Lz)

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT. MEDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Exposition universelle, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: L. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.